

simul cum Capuanis prope civitatem Bibinem per
indictionem 11, mense Iunio; (et) eodem mense Iunio anno 908.
. Atenolfi principis.

Erwägt man, wie positiv der Brief von einer Einnahme Benevents spricht, so könnte man geneigt sein, die lückenhafte Stelle des Catalogus dem Sinne nach etwa so zu ergänzen:

‘. Beneventani simul cum Capuanis *castra metati sunt* prope civitatem Bibinem per ind. 11, mense Iunio; et eodem mense Iunio anno *octavo principatus Atenulfi pugnant apud civitatem Beneventum et victi sunt; urbs capta est et filius Atenolfi Beneventi principis occisus est*’.

Hierin steht allerdings nichts von Griechen; aber in einer Notiz zum J. 888, die unmittelbar vorhergeht, heisst es: ‘Inter quos Neapolites Greci et Saraceni fuerunt pro adiutorio eorum’. Sollte die Ergänzung sich bewähren, so wäre dadurch ein festes Jahr (908) für die Abfassung dieses und des vorhergehenden Briefes gefunden; denn beide hängen, wie eine Vergleichung zeigt, aufs engste zusammen; im andern Falle wäre auch hier die Begrenzung: 900—910.

Bei den Vermuthungen, welche über die Adressatin geäussert sind, halte ich mich nicht lange auf. Aus der Anrede: ‘soror’ und der ganzen Haltung des Briefes ergibt sich, dass es eine Dame geistlichen Standes war, welche der Königin nahe stand und mächtig genug war, um auf die Verhältnisse in der Nähe Ravennas einzuwirken. Ich zweifle keinen Augenblick, dass es Berta war, die Aebtissin von St. Julia in Brescia, die zweite Tochter König Berengar’s und der Bertila. Dass sie in den Urkunden des Königs zuerst 915 erscheint¹⁾, verringert die Sicherheit unserer Annahme nicht im mindesten.

IV.

† Inclitae et gloriosissimae Bertę regalibus orte prosapiis Iohannes episcopus servus servorum dei fideles orationes. Reuerso²⁾ Leone venerabili episcopo³⁾ de servitio uestro, per eum cognouimus, vestrum in aliquo saedatum furorem⁴⁾, qui mihimet sine causa imminet; de quo satis uester am. . . .⁵⁾ saciabitur nostris satisfactionibus. Scitote quia Amelfredus⁶⁾ et Ur(s)us, homines Alberici marchionis⁷⁾, uenerunt Rauennam quaerentes partem de terra ista; Bonosus uero episcopus contendit illam etiam per uestram audatiam. Dein ipsi homines uenerunt usque ad Argentam et ibi debebant loqui cum Didone

1) Vgl. Dümmler Gesta Ber., p. 13 Nr. 2, p. 52 Nr. 1. — Aus Odorici Storie Bresciane ist darüber nichts zu ermitteln. 2) ‘so’ über der Linie von der ersten Hand; darunter zwei oder drei Buchstaben getilgt. 3) Scheint mir nach der Photolithographie auf Taf. 3 sehr fraglich. Sichtbar ist nur: ‘ven’. L. 4) Porro liest: ‘fururem’. 5) Wohl ‘animus’ zu lesen. L. 6) Ueber dem r ein Buchstabe, vielleicht r, in den ein i hineingeschrieben ist. 7) Aus ‘marchiones’ von der ersten Hand corrigiert.